

20-C+M+B-25

Aktionsheft Sternsingen

GEMEINSAM
GUTES TUN.
DANKE!

STERNSINGEN.AT
#STERN25



Dreikönigsaktion
Hilfswerk der Katholischen Jungschar



WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN



WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Niruta aus Nepal ist nur eine von sehr vielen Menschen, die mit unserer Unterstützung in ein besseres Leben gefunden haben.



Inhalt

- 03** Das Sternsingen planen

- 04** Ergänzungen zur traditionellen Häusertour

- 05** Zum Sternsingen einladen

- 07** Nepal: Kinder schützen & Zukunft sichern

- 09** Vorbereitung mit Sternsinger*innen

- 11** Bausteine für den Gottesdienst

- 13** Pfarrmedien & Öffentlichkeitsarbeit

- 14** Zum Schminken von Hautfarben

- 15** Umgang mit Spenden & Absetzbarkeit



Infos und Material auf
[sternsingen.at/organisieren](https://www.sternsingen.at/organisieren)

Liebe Pfarrverantwortliche der Sternsingeraktion!



„Den Kindern und Erwachsenen in Österreich, die sich am Sternsingen beteiligen, danken wir von Herzen für ihre Unterstützung. Euer Einsatz bewirkt positive Veränderungen im Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Nepal.“ Die Rückmeldung von Sr. Anthonia Soosai, einer Projektpartnerin aus Nepal, macht deutlich, wie wichtig das Sternsingen für viele Menschen ist. Nicht nur in Österreich, wenn wir den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr ins Land bringen. Sondern auch für bei den rund 500 Hilfsprojekten, die wir mit den Spenden jährlich unterstützen können. Darauf können wir alle mächtig stolz sein und für euer großartiges Engagement bedanken wir uns ganz herzlich!

In diesem Aktionsheft findet ihr einige hilfreiche Tipps zu Planung und Durchführung des pfarrlichen Sternsingens. Viele Infos und Materialien finden sich auch auf www.sternsingen.at/organisieren. Bitte schaut dort rein und verwendet das, was ihr gut verwenden könnt.

Wir freuen uns natürlich auch über jeden persönlichen Kontakt zum diözesanen Jungschärbüro - einfach anrufen, mailen oder vorbeikommen. Es wäre auch großartig, wenn ihr uns nach dem Sternsingen 2025 wieder Rückmeldungen geben und/oder Ideen zur Weiterentwicklung mitteilen könntet, alles auf www.sternsingen.at/feedback.

Herzlichen Dank für das Organisieren des Sternsingens 2025 und gutes Gelingen!

Die Diözesanleitung der Katholischen Jungschär

P.S.: Wie helfen die gesammelten Spenden? Was tut sich in unseren Hilfsprojekten? Bleib das Jahr über informiert und melde dich auf www.sternsingen.at/newsletter für unseren Newsletter an!



Impressum: Katholische Jungschär Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/II f
Redaktion: Georg Bauer; Fotos: Bauer, DKA (7), Furxer, Hofer, Peer, Schönlaub, Spritzendorfer-Ehrenhauser; Druck: Janetschek GmbH; Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens; UWZ-Nr. 637



Sternsingen planen

Das Sternsingen in deiner Pfarre zu organisieren ist eine organisatorische Meisterleistung. Um viele Menschen mit dem Segen zu erreichen, ist eine frühzeitige Planung, möglichst im Team, sinnvoll. Einige „Meilensteine“ sind im Folgenden angeführt, ausführlicher ist es auf www.sternsingen.at/planen.



PRINTMATERIALIEN auf www.sternsingen.at/bestellen.

TAGE UND ZEITEN FIXIEREN, an denen die Menschen zu Hause sind (z.B. am Nachmittag und am Wochenende, evtl. auch nach dem Dreikönigstag).

ROUTEN FESTLEGEN, auf bewährten Strecken oder auf geänderten z.B. wegen neuer Siedlungsgebiete. Gruppen und Routen können auch auf org.sternsingen.at mit der Sternsingen-App organisiert werden.



ZUM STERNSINGEN EINLADEN: Tipps findest du auf www.sternsingen.at/einladen.

PFARRÖFFENTLICHKEIT INFORMIEREN: Materialien für Pfarrmedien (Pfarrrief, Website, Social Media, ...) und regionalen Medien auf www.sternsingen.at/pfarrmedien.

GEWÄNDER, KRONEN, KASSEN & STERNE kontrollieren, evtl. reparieren oder neues Material organisieren. Schnittmustermappe und Bauanleitungen sind auf www.sternsingen.at/planen.

LIEDER UND SPRÜCHE sind auf www.sternsingen.at/lieder. Lied (bzw. den Link) und Spruch werden oft gemeinsam mit anderen Infos digital ausgeschickt (zum Anhören und Üben).

STERNSINGER*INNEN UND BEGLEITPERSONEN VORBEREITEN. Lieder und Sprüche proben, Gewänder aussuchen, organisatorische und inhaltliche Punkte absprechen. Infos dazu findest du auf www.sternsingen.at/vorbereiten.

Spezielle Besuche

ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN - Krankenhaus, Seniorenheim, Sozialeinrichtungen, Gemeindeamt, Feuerwehr, Rettung oder Polizei - empfangen gerne eine „königliche Delegation“. Bitte Termin und Ablauf absprechen!

FIRMEN UND BETRIEBE werden von den „Heiligen Königen“ besucht, wegen der Weihnachtsurlaube öfters auch erst nach dem 6. Jänner. Einen Musterbrief zum Anfragen findest du auf www.sternsingen.at/planen.

EINE TOUR DURCH ABENDLOKALE ist für Jugendliche (und Erwachsene) ein besonderes Erlebnis. Nach Absprache wird die Musik abgedreht, Lieder und Sprüche vorgetragen, Flugzettel verteilt und Spenden gesammelt.

VERANSTALTUNGEN IN DER WEIHNACHTSZEIT - Sylvesterbühne, Neujahrskonzert der Musikschule, Sportveranstaltungen, ... - **UND ÖFFENTLICHE PLÄTZE** - Einkaufsstraße, vor Geschäften, am Hauptplatz oder Bahnhof - nutzen, um singend die Frohbotschaft zu verkünden.

IN TOURISMUSREGIONEN ist das Sternsingen als österreichisches Brauchtum eine echte Attraktion: In Hotels und Pensionen in Absprache zumeist in der Früh oder am Abend, in Skihütten und Gaststätten zur Mittagszeit. Am Abend gehen Jugendliche/ Erwachsene oft noch in die Après-Ski-Lokale. Infoblätter in unterschiedlichen Sprachen gibt es als Kopiervorlage (A5) auf www.sternsingen.at/planen.



20-C+M+B-25

NIEMAND ZU HAUSE?

Bitte den Flugzettel mit Zahlschein im Postkasten hinterlegen, inklusive CMB-Segenskleber (evtl. alles im Sternsingen-Kuvert). Zumeist ist es nicht erwünscht, den Flugzettel vor die Wohnungstür zu legen (es hat schon Beschwerden gegeben). Bitte am Türstock die Jahreszahl vom Vorjahr ausbessern.

KEIN BARGELD ZU HAUSE?

Dann bitte den Zahlschein überreichen und/oder auf das Spendenkonto auf der Flugzettel-Rückseite verweisen. Dort ist

auch die Möglichkeit einer Online-Spende angeführt.

BARGELDLOS & ONLINE SPENDEN SAMMELN!

Mit der neuen Spendenplattform auf sternsingen.at gibt es ab sofort eine innovative Lösung für bargeldloses Spenden an der Haustür! So funktioniert's:

- Erstellt in wenigen Schritten eine Spendenplattform speziell für euer Pfarr-Sternsingen.
- Sternsinger*innen können direkt vor Ort digital Spenden sammeln.

- Online-Spenden auf eure eigene Spendenplattform sind auch möglich - perfekt für alle, die nicht zu Hause angetroffen werden (mit Info über Pfarrblatt, Newsletter oder Facebook & Co).
- Alle Spenden werden auf einer übersichtlichen Website zusammengefasst. So habt ihr jederzeit einen Überblick über die Spendeneingänge eurer Pfarre.

Alle Infos und Anmeldung:
www.sternsingen.at/bargeldlos-spenden-sammeln



Ergänzungen zur Häusertour

Mancherorts melden sich trotz aller Bemühungen zu wenige Kinder/Jugendliche oder das Pfarrgebiet ist durch neue Siedlungsgebiete angewachsen. Wenn der Segen nur mehr in Teilen des Pfarrgebietes zu Häusern und Wohnungen gebracht werden kann, haben sich Pfarren überlegt, wie die weihnachtliche Friedensbotschaft auf anderen Wegen zu den Menschen gelangt. Wenn du dazu Beratung benötigst, kontaktiere bitte das diözesane Jungcharbüro.

STERNSINGEN AN BELEBTEN ORTEN

In Einkaufsstraßen und -zentren, vor Supermarkt und Geschäften, in Fußgängerzonen oder am Hauptplatz, bei Veranstaltungen rund um den Jahreswechsel, in Büros, Bushaltestellen oder Bahnhöfen (v.a. zu Pendlerzeiten), Cafés und Gasthäusern, vor Fabriken beim Schichtwechsel, ...

Orte und Termin für das jeweilige „Platzsingen“ können in Pfarr- und Lokalmedien auch angekündigt werden bzw. auch auf einem Plakat am jeweiligen Ort.

DAS „HOFSINGEN“

Die Menschen einer Wohnanlage werden zu festgelegter Zeit an einen Begegnungsort eingeladen (mit Plakaten, Infzetteln, Ankündigungen am „Schwarzen Brett“ und in Medien, ...) und dann lautstark (z.B. mit Glocke) „rausgeklingelt“. Manchmal gibt es auch ein kleines „Programm“, z.B. mit Liedern, musikalischer Begleitung, Tee und Keksen oder mit Blasmusik des Ortes. Dabei entstehen oft auch neue Nachbarschaftskontakte. Zum Teil wird das auch von Bewohner*innen selbst organisiert und die Pfarre entsendet nur eine Gruppe zum Sternsingen.

STERNSINGEN AUF BESTELLUNG

In vielen Pfarren kann man das Sternsingen zu sich nach Hause bestellen. Das wird in Messen, im Pfarrbrief, auf „Schwarzen Brettern“ der Wohnhäuser, auf Plakaten im Stadtgebiet oder auf Infzetteln (z.B. in die Postkästen) angekündigt (Anmeldung/ Terminvereinbarung z.B. über Telefonnummer oder Website, evtl. über QR-Code dorthin geleitet). Das ist auch ein sinnvolles Angebot, wenn jemand beim normalen Sternsingen auf Urlaub war. Oft wird dann auch zu Menschen gegangen, die in der Nähe der besuchten Wohnung wohnen.

DIE „KÖNIGLICHE POST“ IST DA!

CMB-Segenskleber, Flugzettel und Zahlschein in Sternsingen-Kuverts (Materialien siehe www.sternsingen.at/bestellen) verteilen und eine Grußbotschaft der Pfarre (Musterbrief auf www.sternsingen.at/planen) oder auch kleine Bastelgeschenke mitgeben. Das wird manchmal auch mit „klassischem“ Sternsingen kombiniert: In einem Teil des Pfarrgebietes den Segen persönlich überbringen, im anderen Teil die „Königliche Post“ austragen. Das kann auch von Pfarrmitgliedern in ihrem Viertel oder ihrer Wohnanlage übernommen werden.



INFO IN PFARRBLATT UND AUF WEBSITE

Die Menschen im Pfarrgebiet können auch mit der Beilage von Zahlschein, Flugzettel und CMB-Segenskleber im Pfarrblatt erreicht werden (zusätzlich zu einem Artikel). Außerdem ist es nützlich, die Infos auf die Pfarrwebsite zu geben und auf die www.sternsingen.at/spenden zu verlinken. Infotexte, Artikel und Inserate findest du auf www.sternsingen.at/pfarrmedien.



ZAHLSCHNEINE & SPENDENBOXEN

Manche Pfarren legen CMB-Segenskleber, Infomaterial und Zahlscheine in Geschäften, der Post, der örtlichen Bank oder dem Gemeindeamt auf, teilweise wurden auch „Heilige Könige“ aus Holz gezimmert oder Spendenkassen aufgestellt (nur wenn die Spenden sicher übermittelt werden können).

KOOPERATION VON PFARREN

Wenn sich zu wenig Kinder melden, bei benachbarten Pfarren anfragen, ob sie Teile des Pfarrgebietes übernehmen könnten (auch umgekehrt, wenn man mit Kindern bei der Nachbarpfarre aushelfen kann). Oft helfen auch Jugendliche oder Erwachsene beim Sternsingen mit.

VIDEO-FROHBOTSCHAFT

Das Sternsingen in ein kurzes Video verpacken und die Weihnachtsbotschaft über die Pfarr-Website und über Social Media verbreiten (manche leiten auch über einen QR-Code, der einfach zu generieren ist, zum Video). Bitte den Link auf www.sternsingen.at/spenden nicht vergessen (oder auf das entsprechende Pfarrkonto). Es gibt auch Familien, die ein Familienfoto oder Video vom Sternsingen mit Spendenauftrag an ihre Bekannten versenden.

Bitte Fotos oder Videos von eurem Sternsingen auf Social Media mit [#sternsingen](https://www.instagram.com/sternsingen) versehen. Tipps und Hinweise für einen eigenen Videoclip findet ihr auf www.sternsingen.at/videos.





Zum Sternsingen einladen

Das Sternsingen lebt davon, dass sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene aktiv beteiligen. Unser Bestreben ist es, möglichst viele für dieses großartige Engagement zu motivieren - auf unterschiedlichen Wegen: Persönlich ansprechen, über Kommunikationskanäle der Pfarre und lokale Medien, Social Media und Veranstaltungen nutzen.

GEZIELT EINLADEN

- Persönlich anreden oder anrufen, E-Mail-Einladung, WhatsApp, facebook,
- Sternsinger*innen und Begleitpersonen der beiden Vorjahre ansprechen
- Pfarrgruppen einladen: Jungschar, Ministrant*innen, Kinderchor,
- Kinder und Eltern der Erstkommunion mit Brief einladen
- Kontakte zu Pfadfinder*innen, Landjugend, Kinderchor, Sportvereinen, evangelischer Pfarre ...



„BRING YOUR FRIENDS!“

- Kinder/Jugendliche fragen in ihrem Freundeskreis
- Erwachsene motivieren in ihrem Umfeld
- Infozettel mit Spiel und Einladung (fürs nächste Jahr) an besuchte Kinder austeilen

JUGENDLICHE ANSPRECHEN

- Sternsingen als soziales Projekt der Firmlinge
- Inhaltliche Befassung bei Firmvorbereitung
- Jugendliche mit „Spezialaufgaben“ beauftragen: z.B. Lokaltour am Abend, vor Supermarkt, im Einkaufszentrum mit CD-Player, körperlich anstrengende Touren ...

ELTERN EINBEZIEHEN

- Familien- und Eherunden ansprechen
- Familien übernehmen je ein Gebiet
- Eltern-Info zum Sternsingen verteilen/schicken

VERANSTALTUNGEN NUTZEN

- Bei Gottesdiensten bewerben, Motivationskarten oder Einladungen austeilen
- Direkte Anmeldemöglichkeit nach der Messe
- Veranstaltungen in der Pfarre: Allerheiligen, Adventkranzbinden und -segnung, Stand bei Adventbazar, Kinderkrippenfeier, Station bei „Weihnachtswerkstatt“ für Kinder, Kindermette (für Kurztentschlossene)
- Veranstaltungen in Stadt/Dorf: Stand bei Weihnachtsmarkt, Kinderchorprobe, bei Nikolausbesuchen ansprechen
- Kooperation mit Stadtgemeinde, Vereinen oder Sponsoren (es als sinnvolle Ferienbeschäftigung bewerben, eventuell in einen „Ferienpass“, den es mancherorts gibt, integrieren)



EINLADUNG ÖFFENTLICH MACHEN

- Mitmach-Plakat in Pfarr-Schaukästen, Geschäften, Sportvereinen, Musikschule, ...
- Einladungstext in Pfarrzeitung und auf Pfarr-Homepage und „Sternsinger*innen gesucht!“ in Lokalmedien
- Einladung über Social Media-Kanäle, z.B. WhatsApp-Gruppen, Facebook, ...



MATERIALIEN FÜR MOTIVATION & BEWERBUNG AUF www.sternsingen.at/einladen



Für die Einladung zum Sternsingen gibt es einige Materialien zur Unterstützung. 1. Print-Unterlagen zum Bestellen, 2. Unterlagen zum Downloaden, die auch speziell für den Einsatz in der Pfarre gestaltet werden können - als PDF zum Eintragen z.B. der Kontaktdaten oder mit Canva, dem Online-Tool für Grafikdesign (dafür ist ein eigener kostenloser Account nötig).

Gedruckte Unterlagen zum Bestellen

- Motivationskarte (mit Freifeld für Kontaktdaten)
- Mach mit-Plakat (mit Freifeld für Kontaktdaten)

Zum Downloaden/Gestalten auf sternsingen.at/einladen

- Einladungs-Flyer (mit Anmeldung)
- Mach mit-Inserate
- Eltern-Info
- Mach mit-Powerpoint
- Brief an Erstkommunikationskinder (und deren Eltern)
- Infozettel mit Spiel für besuchte Kinder

WERTSCHÄTZUNG UND DANKE



Sternsingen ist anstrengend und verdient die Wertschätzung. Kinder, Jugendliche und Erwachsene werden dann auch motivierter sein, sich im kommenden Jahr wieder zu beteiligen. Folgende Ideen gibt es in den Pfarren:

- Gemeinsamer Austausch zu dem Erlebten
- Faire Aufteilung der bei den Hausbesuchen geschenkten Süßigkeiten
- Präsentation vom Spendenergebnis
- Dankesworte im Gottesdienst
- Spendenergebnis und Danke in Pfarrblatt und -Website
- Teilnahmebestätigung für das Sternsingen (auf www.sternsingen.at/danke)
- Urkunde für langjährige Aktive beim Sternsingen (auf www.sternsingen.at/danke)
- Gemeinsames Mittagessen oder Nachmittags-Jause nach dem Gottesdienst
- Das fair gehandelte Danke-Geschenk (Bestellung im diözesanen Jungsbüro)
- Alle Beteiligten namentlich (und mit Foto) auf einem Plakat sichtbar machen
- Einladung nach dem Sternsingen, z.B. zu Palatschinken- oder Nudelessen, Spielefest, Schlittenrennen, Filmabend, Ausflug, Abenteuer Nacht ... (evtl. erst im Frühjahr, Sommer oder Herbst, dann schon als Motivation für das kommende Sternsingen)
- Teilnahme an einer diözesanen Danke-Veranstaltung (Info im diözesanen Jungsbüro)

INFO IN VOLKS-, MITTELSCHULE UND AHS



- Unterricht besuchen, vom Sternsingen erzählen, Power Point oder Sternsingen-Video zeigen
- Sternsingen mit den typischen Utensilien (Gewand, Krone, Stern, ...) präsentieren
- Motivationskarten und Sternsinger*innen-News verteilen
- Mitmach-Plakate aufhängen
- Beim Schulgottesdienst zum Sternsingen einladen
- Info und Stand bei Elternabenden, Elternsprechtag oder „Tag der Offenen Tür“
- Info zum Sternsingen an Eltern
- Info über Schoolfox ausschicken (im November beginnen, dann Erinnerung)
- Werbung über den Elternverein
- Artikel und Bewerbung in der Schüler*innen-Zeitung
- Sternsingen im Unterricht vor Weihnachten behandeln (Unterrichts-Methoden auf www.sternsingen.at/vorbereiten)
- Nach den Ferien in den Klassen Sternsingen gehen (und Mitmachen im kommenden Jahr bewerben)

WEN FÜR DAS STERNSINGEN ANSPRECHEN?

Vorjahres-König*innen, Geschwisterkinder, Freund*innen, Jungschär, Ministrant*innen, Firmgruppen, Erstkommunikations-Kinder, Familienrunden, Schüler*innen, Kinder aus evangelischer Pfarre, Pfadfinder*innen, Musikschule, Kinderchor, Sportvereine

WEN ZUM BEGLEITEN UND HELFEN ANSPRECHEN?

Ehemalige Sternsinger*innen, Jungschär-Gruppenleiter*innen, Jugendgruppen, ältere Ministrant*innen, Eltern, Großeltern und ältere Geschwister, Tischeltern der Erstkommunikationskinder, Firmbegleiter*innen, Frauengruppe, Senior*innen, Gebetsgruppen, PGR-Mitglieder, aktive Pfarrmensen, Kirchenchor, Gesangsverein, Landjugend, Jungfeuerwehr

Nepal: Kinder stärken & Zukunft sichern

Nepal ist eines der ärmsten Länder der Welt. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze. Fehlende Arbeitsplätze und niedrige Löhne halten viele Menschen in der Armutsspirale gefangen. Mangelernährung und nicht leistbare medizinische Versorgung führen zu Krankheiten. Vielen fehlt der Zugang zu sauberem Wasser und Sanitäreinrichtungen. Die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Lebensmitteln.

Kinder und Jugendliche leiden besonders unter Armut und Ausbeutung. Oft fehlt es an Geld, um die Kinder in die Schule zu schicken. Stattdessen sind viele von ihnen zur Arbeit gezwungen, z.B. als Haushälterinnen, auf Baustellen, bei der Ziegelproduktion, in Hotels und Tanzbars. In diesen Jobs sind sie schutzlos der Ausbeutung und Gewalt ausgesetzt. Ohne Schulabschluss werden all diese Kinder ihrer Chancen auf eine bessere Zukunft beraubt.

Kriminelle Banden nutzen die große Armut für Menschenhandel. Kinder und Jugendliche werden meist durch Versprechungen auf einen guten Job in die Stadt gelockt und dann an Tanzbars und Massagesalons vermittelt. Hier werden sie öko-



nomisch und sexuell ausgebeutet. Viele landen auch in Indien, Malaysia oder dem Mittleren Osten und arbeiten recht- und schutzlos in fremden Haushalten oder Bordellen. Krankheiten und schwere Traumata sind die Folgen.

Mit unserem Einsatz beim Sternsingen stehen wir den Kindern und Jugendlichen in Nepal tatkräftig zur Seite - gemeinsam mit den Partner*innen von Yuwalaya und Opportunity Village Nepal.

YUWALAYA



YUWALAYA setzt sich im Kathmandutal für Kinderschutz und ein Ende von Gewalt und Ausbeutung an Kindern ein.

Schulen als sichere Orte für Kinder. Gemeinsam werden wirksame Richtlinien für Kinderschutz erstellt. Lehrkräfte sollen Kinderrechte kennen und einhalten. Mit Eltern wird zu Kinderarbeit, Kinderheirat und gewaltfreier Erziehung gearbeitet.

In „Child Clubs“ befassen sich Kinder selbst mit ihren Rechten. Sie lernen, sich gegen Gewalt und Ausbeutung zu wehren. In Workshops entwickeln die Kinder mehr Selbstbewusstsein und eine Perspektive für ihre Zukunft.

Mit den Kindern werden lokale Kampagnen zu Kinderrechten durchgeführt: Zum Recht auf Bildung, angemessene Ernährung, Unterkunft und medizinischer Versorgung.

OPPORTUNITY VILLAGE NEPAL



Opportunity Village Nepal engagiert sich in Pokhara für weibliche Jugendliche, die von (sexueller) Ausbeutung und Menschenhandel betroffen sind.

Sozialarbeiterinnen betreuen die Mädchen und jungen Frauen. Mit medizinischer und psychologischer Versorgung werden die erlittenen Traumata bewältigt. Speziellen Trainings verhelfen ihnen zu neuer Orientierung für ihr Leben.

Junge Frauen werden mit Berufsausbildung und Startgeld unterstützt. Mit Schneiderei, Kosmetik, Kunsthandwerk oder Seifenproduktion schaffen sie sich eine nachhaltige Lebensgrundlage.

Bei Straftaten werden die lokalen Behörden aktiviert. Mit den Jugendlichen werden auch Kampagnen gegen Menschenhandel und (sexuelle) Ausbeutung von Jugendlichen organisiert.



Yuwalaya: KINDERRECHTE DURCHSETZEN!

Die Armut vieler Familien im Kathmandutal führt dazu, dass Kinder arbeiten müssen, damit die Familie überleben kann. Oft werden auch Mädchen früh verheiratet. Beides raubt den Kindern Lebenschancen, weil ohne Schulbesuch und Ausbildung nicht möglich ist, der Armutsspirale zu entkommen.

Das Spezielle an der Arbeit von Yuwalaya ist es, dass sie nicht für, sondern mit Kindern und Jugendlichen tätig wird. In den „Child Clubs“ werden sie auf kreative Art und Weise ermutigt und befähigt, ihre Rechte zu wahren. So entwickeln sie eigene Ideen, um ihre Probleme zu lösen. Die positiven Auswirkungen werden dann auch nach außen getragen, angefangen von den Eltern der Kinder, über die Schule bis hin zu den lokalen Regierungsstellen.



„Unser Ziel ist es, ein schützendes Umfeld für alle Kinder zu schaffen und der Gewalt gegen Kinder ein Ende zu setzen. Wir stellen uns eine Gesellschaft vor, in der Kinder aktiv teilnehmen und ihre Stimme zählt.“

Dharma Raj Rimal
(Yuwalaya)



Opportunity Village Nepal (OVN): DER WEG ZU NEUEM LEBEN

Tokmaya ist eine junge Mutter, die ihren Sohn alleine aufzieht. Bevor sie OVN kennenlernte, haben Armut und Gewalt ihr Leben geprägt. Ihre wirtschaftliche Lage erschien ihr damals aussichtslos, weil sie keine Arbeit finden konnte und nur der Weg in die „Unterhaltungsbranche“ möglich schien.

Die glückliche Wende für ihr Leben erfolgte mit dem Kontakt zu den Sozialarbeiter*innen von OVN. Mit der psychosozialen Beratung konnte sie ihr Selbstbewusstsein stärken und neuen Mut fassen. Aus ihrem Talent, nämlich dem Nähen von Taschen mit unterschiedlichen Designs, entwickelte sie mit Unterstützung von OVN eine Geschäftsidee. OVN wurde zu einer Stütze, um ein selbständiges Leben in Würde zu führen.



„Wenn wir zusammenarbeiten, können wir eine gerechtere Welt für alle schaffen. Es ist die Haltung des Herzens für die Anderen, die wirklich Veränderungen bewirken kann.“

Sr. Anthonia
(Opportunity Village Nepal)

STERNSINGEN VERBREITET DEN SEGEN WEIT IN UNSERE WELT HINAUS.



Der großartige Einsatz in allen Regionen Österreichs kommt Mitmenschen zu Gute, die dringend auf unsere Hilfe angewiesen sind. Unglaubliche 540 Millionen Euro konnten seit 1954/55 ersungen werden. Jährlich werden rund 500 Hilfsprojekte im globalen Süden finanziert.

Wirksame Unterstützung ist garantiert, weil wir mit verlässlichen Partner*innen zusammenarbeiten, die ihre Hilfsprojekte vor Ort planen und durchführen. Das sind kirchliche Einrichtungen, NGOs oder soziale Bewegungen, die sich für die Rechte benachteiligter Menschen einsetzen.

Der Einsatz der Spendengelder wird von Expert*innen der Dreikönigsaktion geprüft, um eine effiziente Mittelverwendung in fünf Bereichen zu sichern:

- **Stärkung von Kindern und Jugendlichen**, die Schutz und Betreuung benötigen
- **Schule und Ausbildung** als Schlüssel für bessere Einkommens- und Lebenschancen
- **Gesicherte Lebensgrundlagen** durch ausreichend Nahrung, sauberes Trinkwasser und eine intakte Umwelt
- **Durchsetzung der Menschenrechte**, wenn diese bei unseren Partner*innen verletzt werden
- **Förderung von christlichen Gemeinschaften**, die sich für die Ärmsten und die Bewahrung der Schöpfung einsetzen

Vorbereitung mit Sternsinger*innen

1. Ankommen & Aufwärmen

Sesselplatz gesucht!

Beim Sternsingen braucht es manchmal ein Pausenplätzchen. So geht das Spiel: Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt, in „Sessel“ und in „Sternsinger*innen“, wobei die „Sessel“ um eine Person weniger sind (oder zwei bei gerader Zahl). Wenn der*die Gruppenleiter*in (GL) in die Hände klatscht, laufen die Kinder durcheinander, bei „Pause“ als Signal gehen alle „Sessel“ in den Vierfüßlerstand, und die „Sternsinger*innen“ versuchen, sich vorsichtig auf einen „Sessel“ zu setzen. Ein Kind (oder zwei bei gerader Zahl) ruhen sich im Stehen aus, bis das nächste Klatschen erfolgt. Um möglichst viel Bewegung in das Spiel zu bringen dürfen sich die Kinder nicht zweimal hintereinander auf den gleichen „Sessel“ setzen. Nach einer Zeit werden die Rollen getauscht.

Schnell wie der Wind

Die gesamte Gruppe steht im Kreis. Der*die GL beginnt, ein Signal nach rechts in den Kreis zu schicken - einen Laut „NE!“ und die linke Hand macht eine Wellenbewegung nach rechts. Laut und Bewegung werden möglichst schnell weitergegeben, bis dorthin, wo es begonnen hat. Der*die GL kann die Zeit bei mehreren Durchgängen auch jeweils stoppen.

Nach einer Zeit wird das Umkehren des Signals eingeführt:

Das „NE!“ kann auch nicht weitergegeben, sondern in die Gegenrichtung geschickt werden, indem der*die rechte Nachbar*in die Handfläche senkrecht hält und „PAL!“ sagt. Der*die linke Nachbar*in, der*die das „NE!“ nach rechts weitergeben wollte, wechselt die Richtung und gibt das „NE!“ mit der rechten Hand in die linke Richtung weiter.

Nach einigen Durchgängen wird die Bedeutung der Laute „NE“ und „PAL“ aufgelöst und auf das Beispielland von Sternsingen 2025 hingewiesen. Die Kinder setzen sich im Kreis auf den Boden, evtl. im „Yogasitz“ (mit den Beinen überkreuzt und aufrechtem Rücken). Die Hände werden vor der Brust gefaltet und alle begrüßen sich mit „**Namaste**“ und einer leichten Verbeugung. Danach wird der Bezug zu dieser Begrüßung hergestellt:

*Mit „Namaste“ begrüßen sich die Menschen in Nepal. Wörtlich übersetzt heißt das „Ich verneige mich vor dem Göttlichen in dir.“ Viele haben auch ein Bindi als Segenszeichen auf der Stirn. Als Sternsinger*innen bringt ihr auch Segen: Einerseits die Friedensbotschaft zu den Menschen in Österreich, und andererseits wirkt der Segen weltweit. Mit den Spenden werden nämlich Menschen unterstützt, die das dringend brauchen, in Afrika, Asien und Lateinamerika. Aktuelles Beispiel dafür sind die Hilfsprojekte in Nepal.*



2. Info zu Sternsingerprojekten in Nepal

- Die beiden Hilfsprojekte in Nepal machen anschaulich, wie sinnvoll die gesammelten Spenden eingesetzt werden und wie wichtig der Einsatz für die gute Sache ist (siehe Seite 7). Um es auch mit Bildern zu veranschaulichen, gibt es unterschiedliche Optionen:
- **Fotoset „Nepal“** (A4-Format, beim diözesanen Jungscharbüro auszuleihen)
- **Power-Point-Präsentation „Nepal“** (mit Kindertexten oder nur Fotos) auf www.sternsingen.at/vorbereiten
- Fotos auf dem „**Textplakat**“ und im „**Kinderfolder: Sternsinger*innen-News**“



3. Weitere Materialien:

Auf www.sternsingen.at/videos gibt es einige kurze Videos zum Sternsingen - zum gemeinsam Anschauen (Download oder online) oder als Link für daheim (auch für die Eltern).

- Slideshow/Powerpoint „**Das ist Sternsingen 2025**“
- **SIB3 - Sternsinger*innen im Bild:** Eine Sondersendung zum Sternsingen. Präsentiert von Original-Sternsinger*innen.
- **Sternsingen: Zeit für Heldinnen und Helden:** Kurzfilm zum Sternsingen (ca. 7 min) und zur Arbeit des Hilfswerkes.



4. Den Auftritt proben

Eine große Auswahl an Liedern und Sprüchen gibt es auf www.sternsingen.at/lieder. Wenn diese ausreichend geübt werden, fühlen sich die Kinder beim Vortrag auch sicherer. Tipps zum Auftritt, zu Gruppen- und Rollenaufteilung und ein Rollenspiel findet sich auf www.sternsingen.at/vorbereiten.

Apropos Lieder: Wir planen eine weitere Sammlung mit neuen Sternsingen-Liedern. Wenn ihr in eurer Pfarre ein Lied (oder Sprüche) habt, das noch nicht auf www.sternsingen.at/lieder enthalten ist, bitte an georg.bauer@dka.at schicken. Danke!

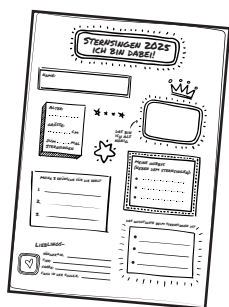


5. Mögliche Spielstationen (für Kleingruppen)

STERNSINGEN-STECKBRIEF

Die Kinder und Jugendlichen können stolz auf ihren Einsatz sein. Um sich einzeln und als Gemeinschaft vorzustellen, werden die gestalteten Steckbriefe auch in der Kirche oder in Pfarrräumen angepinnt oder an einer Wäscheleine angeklammert. Auf www.sternsingen.at/vorbereiten gibt es bei den Materialien eine A4-Vorlage zum Ausdrucken (oder die Kinder gestalten selbst ihren jeweiligen Steckbrief mit den angeführten oder auch anderen Rubriken).

→ **Material:** A4-Vorlagen
(auf www.sternsingen.at/vorbereiten)
oder A4-Blätter, bunte Stifte



KINDERRECHTE-GOLF

Ziel der Kinderrechte ist es, dass alle Kinder auf der Welt, ob in Nepal oder in Österreich, ein gutes Leben führen können. Sechs Kinderrechte werden mit dieser Übung bewusst gemacht. Mit einem Seil ist ein Kreis markiert, die Kinder stehen rundherum. Im Kreis liegen sechs A4-Blätter eher mittig verteilt, mit der Schrift nach unten. Nun wird eine leichte Feder (aus dem Bastelsortiment, alternativ ist auch eine Watteflocken möglich) in die Luft gepustet und die Gruppe versucht, diese mit Pusten auf einem der Blätter landen zu lassen, ohne den Kreis zu betreten (evtl. diesen verkleinern). Statt der Feder kann auch ein Tischtennisball mit Pusten auf die Blätter geblasen werden (dann knien die Kinder auf allen Vieren).

Das Blatt wird dann von dem*der GL aufgedeckt und vorgelesen. Die Kinder können auch sagen, wie wichtig ihnen das Kinderrecht ist, es kann sich ein kurzes Gespräch dazu entwickeln. So sollen alle Blätter der Reihe nach aufgedeckt werden. Wenn überall „eingelocht“ wurde, kann im 2. oder 3. Durchgang die Zeit gestoppt werden (ohne dass die Kinderrechte erneut vorgelesen werden).

Sechs Kinderrechte:

1. Eigene Meinung vertreten und mitbestimmen
2. Gesunde Umwelt und Schutz vor Klimakrise
3. Nahrung, Trinkwasser, medizinische Behandlung
4. Sicheres Zuhause, Schutz vor Gewalt
5. Schule besuchen und Ausbildung
6. In der Freizeit spielen und sich erholen

→ **Material:** Sechs beschriftete
A4-Blätter, Feder/Wattebausch
(oder Tischtennisball),
Seil oder Schnur



NEPAL-PICTIONARY

Es sind Kärtchen mit Begriffen vorbereitet, die etwas mit Nepal zu tun haben. Ein Kind zieht ein Kärtchen und zeichnet den Begriff ohne zu sprechen auf ein Plakat (oder Blatt Papier). Die anderen müssen versuchen, den Begriff zu erraten. Wenn der Begriff erraten wurde, sagt der*die GL kurz etwas dazu (siehe unten).

Vorschläge zu den Begriffen:

- **Elefant** (war in Nepal lange Zeit sehr wichtig, um schwere Lasten zu tragen)
- **Buch** (viele Kinder können nicht lesen, weil sie arbeiten, statt in die Schule zu gehen)
- **Tee** (Nepal ist bekannt für den hervorragenden Tee, das ist das Nationalgetränk)
- **Regen** (der Monsun bringt viel Regen, der ist sehr wichtig für die Landwirtschaft)
- **Reis** (Reis ist das wichtigste Nahrungsmittel in Nepal, dazu wird meist Linsensuppe gegessen)
- **Fluss** (wegen der Klimakrise schmelzen die Gletscher des Himalayas, es kommt zu Überflutungen)
- **Stern** (in der Flagge Nepals ist ein Stern abgebildet, das ist eine Verbindung zum Sternsingen)
- **Haus** (viele Menschen leben nicht in stabilen Häusern, sondern in Hütten ohne Strom, Fließwasser und Bad oder WC)
- **Berg** (in Nepal sind die Berge noch viel höher als in Österreich, dort liegt auch der höchste Berg der Welt)

→ **Material:** Kärtchen mit Begriffen,
Plakate bzw. A3- oder A4-Blätter, Stifte



METHODEN ZUM THEMA „SCHMINKEN“

Sollte das Thema „Schminken“ in eurer Pfarre präsent sein und ihr thematisch etwas dazu machen wollt, finden sich Infos und pädagogische Methoden auf www.sternsingen.at/schminken. Information und Austausch dazu auch beim diözesanen Jungschärbüro (Kontakte siehe Rückseite).



KINDERSCHUTZ BEIM STERN SINGEN

Die Katholische Jungschärbüro hat sich umfassend mit dem Thema „Kinderschutz“ beschäftigt. Auf www.jungschärbüro.at/kinderschutz steht die Broschüre mit Tipps zur Umsetzung beim Sternsingen zum Download bereit (bzw. kann sie als Printprodukt beim diözesanen Jungschärbüro angefordert werden).



Bausteine für den Gottesdienst



EINGANGSLIED

Nr. 6 „Ein Stern geht auf“

KYRIE

Guter Gott, du bist der Hirte der unseren Weg leitet. Zu dir rufen wir.

Kind 1: *Jesus Christus, du bist unser Licht in der Finsternis.*

Kind 2: *Wir machen uns auf den Weg, um dein Licht zu den Menschen zu bringen*

A: *Herr, erbarme dich.*

Kind 1: *Jesus Christus, du liebst alle Kinder auf der Welt.*

Kind 2: *Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kinder ein gutes Leben haben können.*

A: *Christus, erbarme dich.*

Kind 1: *Jesus Christus, du willst, dass es allen Menschen auf der Erde gut geht.*

Kind 2: *Wir wollen aufeinander achten und deinen Frieden in die Welt tragen.*

A: *Herr, erbarme dich.*

TAGESGEBET

Guter Gott,

Dein Wort bringt uns Licht und Freude, dein Wort bringt uns Frieden. Schau auf die Menschen in Nepal, besonders auf die Kinder, die ungerecht behandelt werden. Sei du bei ihnen und spende ihnen Licht, wenn sie glauben, aus der Finsternis keinen Ausweg finden zu können.

Segne alle Menschen, die sich für Frieden und Gerechtigkeit einsetzen und öffne du unsere Herzen, wenn wir nun dein Wort gemeinsam hören.

Darum bitten wir dich durch Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

LESUNG VOM TAG:

Jesaja 60,1-6

EVANGELIUM

Mt 2,1-12

PREDIGTGEDANKEN

„Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt.“

„Habt ihr schon mal eine Sternschnuppe gesehen?“

„Wart ihr schon mal in der Nacht unterwegs und nur die Sterne haben euch den Weg gezeigt? Wie war das für euch?“

„Die Sterne spenden uns Licht, was kann uns noch Licht spenden?“

„Wie können wir füreinander Licht sein/einander Licht bringen?“

„Wann seid ihr Licht für andere/füreinander?“

„Was bringt euch große Freude/großen Spaß?“

Im Evangelium hören wir davon, dass sich die Weisen aus dem Morgenland sehr gefreut haben, als sie den Stern gesehen haben. Der Stern hat ihnen Hoffnung gegeben und ihnen den Weg zu

Jesus Christus gezeigt. Ohne den Stern hätten sie nicht zu Jesus gefunden, und sie hätten nicht die Freude gespürt, die uns Jesus Christus bringt.

Auch in der Flagge von Nepal ist ein Stern. Und auch hier steht er für Hoffnung. Für Hoffnung auf ein gutes Leben, auf eine gute Zukunft.

Doch besonders Kinder in Nepal haben es nicht immer leicht, hoffnungsvoll zu sein. Schon in jungen Jahren müssen Kinder ihre Familien verlassen, um zu arbeiten. Oft müssen sie dafür ganz weit weg gehen und haben keinen Kontakt mehr zu ihren Eltern, Geschwister, Freundinnen und Freunden und sind ganz alleine. Sie kennen ihre Rechte nicht und sind schutzlos anderen Menschen ausgeliefert. Besonders Mädchen und junge Frauen in Nepal stehen vor vielen Herausforderungen. Sie bekommen oft keine gute Ausbildung und können somit ihr eigenes Leben nicht in die Hand nehmen, sondern sind von anderen Menschen abhängig.

*Durch euren Einsatz als Sternsinger*innen können Kinder in Nepal unterstützt werden. Gemeinsam setzen wir uns mit unseren Partnerinnen und Partner in Nepal gegen Kinderarbeit und für die Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen ein. Wir setzen uns dafür ein, dass Kinder eine Ausbildung bekommen und ihre Kinderrechte kennenlernen. Denn nur wer seine Rechte kennt, kann sich auch dafür einsetzen. Und über den Stern der Hoffnung seid ihr mit den Kindern in Nepal verbunden. Indem wir uns gegenseitig unterstützen und füreinander Licht und Hoffnung sind tragen wir zu einem guten Leben für alle bei.*

*Nach dem Evangelium singen alle Sternsinger*innen gemeinsam ihr Lied und verkünden ihre Botschaften.*

FÜRBITTEN

Die Fürbitten können von Kindern gelesen werden. Nachdem die erste Fürbitte gelesen wurde, stellt sich ein Kind vor die Pfarrgemeinde und hält den Sternsingenstern in der Hand. Nach der zweiten Fürbitte kommt zum ersten Kind ein anderes Kind dazu und hilft dabei, den Stern etwas anzuheben. Nach der nächsten Fürbitte kommt ein weiteres Kind und hilft dabei, den Stern noch weiter hochzuheben. Dies kann so oft gemacht werden, wie Fürbitten verlesen werden.

Alternative: Der Stern kann auch nur von einem Kind gehoben werden oder es stellt sich nach jeder Fürbitte ein Kind mit eigenem Stern dazu.

*In der Flagge von Nepal ist ein Stern abgebildet. Dieser steht für Hoffnung. Diese Hoffnung soll lebendig bleiben. Sternsinger*innen helfen dabei, Projekte in Nepal zu unterstützen. Über den Stern der Hoffnung sind wir miteinander verbunden. Darum bitten wir dich:*

1. *Für Kinder in Nepal, die gezwungen sind, zu arbeiten.*
2. *Für alle Kinder, die ihre Kinderrechte nicht kennen.*
3. *Für alle Mädchen, dass sie die gleichen Möglichkeiten auf Bildung haben.*





4. Für Frauen in Nepal, dass sie sich durch Ausbildung ein selbstbestimmtes Leben aufbauen können.
5. Für unsere Freund*innen in Nepal, dass sie auch weiterhin den Stern der Hoffnung aufgehen lassen können.

Guter Gott, unsere Bitten und Anliegen bringen wir zu dir, darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Bruder und Herrn. Amen.

ANTWORTGESANG

Gotteslob 754/5 „Du Licht der Welt erhöre uns“

SCHLUSSGEBET

Guter Gott, mit dem Stern bringen die Kinder dein Licht zu uns und unseren Mitmenschen. Gestärkt durch dein Licht und deine Liebe können wir uns für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen und selbst zum Segen füreinander und für die Menschen im globalen Süden, besonders in Nepal, werden. Dafür danken wir dir heute und an allen Tagen unseres Lebens. Amen.

VERLAUTBARUNGEN

An dieser Stelle kann den Sternsinger*innen, den Begleitpersonen und Helfer*innen für ihren Einsatz, aber auch allen Spender*innen gedankt werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, nochmals auf die Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion hinzuweisen.



SEGEN

Du uns liebender Gott, dein Stern hat uns den Weg gezeigt und Segen in unsere Herzen und Häuser gebracht. Segne du uns und alle Menschen auf der Welt, die dein Licht brauchen. Hilf uns dabei, deinen Weg der Gerechtigkeit und Hoffnung gemeinsam weiterzugehen.

Darum bitten wir dich durch Christus, unser Licht. Amen.

SCHLUSSLIED

Nr. 18 „Hört den Ruf“

Julia Hadid, Pastoralreferentin im Bundesbüro der Katholischen Jungschar, hat diesen Gottesdienst gestaltet. Herzlichen Dank!

ELEMENTE FÜR EINE SENDUNGSFEIER

EINLEITUNG

So wie ihr machen sich in den nächsten Tagen 85.000 Kinder in ganz Österreich auf den Weg. Ihr alle zeigt der Welt damit etwas ganz Besonderes: Ihr gebt etwas von eurer Freizeit, um anderen Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht, zum Beispiel in Nepal. Ihr setzt euch für Frieden und Gerechtigkeit in unserer Welt ein. Und ihr bringt den Menschen in Österreich die Weihnachtsbotschaft und den Segen für das neue Jahr.

Auf euren Einsatz - als „Heilige Könige“ bei jedem Wetter unterwegs zu sein - könnt ihr wirklich sehr stolz sein. Stolz sein können auch alle, die euch beim Sternsingen unterstützen: Die Sternsingen-Verantwortlichen, die Begleitpersonen, diejenigen, die sich um die Gewänder kümmern, kochen oder auf andere Art und Weise mithelfen. Danke an alle Beteiligten, die das Gelingen des heurigen Sternsingens erst ermöglichen.

FÜRBITTEN

Gott des Lebens, du bist immer an unserer Seite. Begleite uns auf dem Weg durch die Straßen unserer Gemeinde. Öffne uns die Türen zu den Häusern und zu den Herzen der Menschen, damit deine frohe Botschaft gehört wird. Gib uns auch eine Portion Gelassenheit dort, wo Türen verschlossen bleiben.

Du hast allen Menschen deine Liebe zugesagt. Sei bei unseren Kindern und Jugendlichen, wenn der Weg von Haus zu Haus beschwerlich wird, und schenke ihnen am Ende des Tages eine gute Heimkehr. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn und Wegbegleiter.

SEGEN

Guter Gott, segne diese Kinder und ihre Begleiter*innen. Halte Deine Hände über sie und beschütze sie auf ihrem Weg zu den Menschen. Lass sie strahlen bei ihrem königlichen Auftrag, denn sie bringen deine Botschaft von Frieden und Liebe.

Segne auch alle Kinder, Frauen und Männer, die beim Sternsingen besucht werden und schenke ihnen deine Gnade.

Segne die Spenden, die diese Mädchen und Buben sammeln, und lass sie dazu beitragen, dass es notleidenden Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika besser geht.

Darum bitten wir, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.



Pfarrmedien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit in der Pfarre öffnet Türen und Herzen für die „Heiligen Drei Könige“. Mit Plakaten im öffentlichen Raum, dem Pfarrblatt, der Website und mit den Social Media der Pfarre, aber auch in lokalen Medien. Bitte Inhalte und Gestaltung frühzeitig mit den Verantwortlichen für die Pfarrmedien absprechen (z.B. wegen Redaktionsschluss für Pfarrbrief!)

ARTIKEL, FOTOS, ILLUS,
INSERATE, BANNER & VIDEOS
ZUM DOWNLOAD AUF
www.sternsingen.at/pfarrmedien



WIE INFORMIEREN WIR ZUM STERNSINGEN?

- In den Gottesdiensten zum Mitmachen motivieren
- Mitmach-Plakate mit Kontaktdaten an geeigneten Orten (Pfarre, Schulen, ...)
- Plakate zum Sternsingen in Pfarr-Schaukasten, Geschäften, Gemeindeamt, Gasthäusern, Arztpraxen
- Textplakat mit Infos zum Hilfsprojekt
- Info bei Pfarrgemeinderat, Senioren-, Frauen-, Gebets-, „Eine Welt“-Gruppen etc.
- Flugzettel zum Sternsingen (bitte mit Zahlschein und CMB-Segenskleber hinterlegen, wenn niemand zu Hause).
- Besuch von Projektpartner*innen aus dem Hilfsprojekt oder von diözesanem Jungscharverantwortlichen in der Pfarre (dazu bitte im diözesanen Jungscharbüro nachfragen)

WELCHE INFOS GEBEN WIR IN DAS PFARRBLATT?

- Einladung, beim Sternsingen mitzumachen
- Infos zu Zeiten & Routen und zum aktuellen Hilfsprojekt
- Foto mit Sternsinger*innen des Ortes
- Interview mit den Pfarrverantwortlichen
- Kinderporträts mit „Ich gehe Sternsingen, weil ...“
- Spendenhinweis entweder auf das Pfarrkonto zum Sternsingen oder auf www.sternsingen.at/spenden
- Danke-Text mit dem Pfarrergebnis
- Beilage von CMB-Segenskleber, Flugzettel und Zahlschein (zusätzlich zu einem Artikel)

WIE GESTALTEN WIR DIE PFARR-WEBSITE?

Info zu Zeiten und Routen und zum aktuellen Hilfsprojekt, Fotos zum Sternsingen in der Pfarre, ein eigenes Video zum Sternsingen, ... Bitte auch auf www.sternsingen.at verlinken und eine Spendenmöglichkeit (das Sternsingen-Pfarrkonto oder www.sternsingen.at/spenden) angeben.



WELCHE INFOS FÜR DIE LOKALMEDIEN?

Das Sternsingen ist für lokale Medien ein Fixpunkt. Und alle Beteiligten sind stolz, wenn sie in den Lokalmedien vorkommen. Bitte aktiv den Kontakt suchen und Informationen anbieten, zum Beispiel:

- „Sternsinger*innen gesucht!“ frühzeitig an Redaktionen
- Foto mit Sternsinger*innen des Ortes
- „Aufhänger“ anbieten, z.B. eine Gruppe begleiten, Interviews mit Pfarrverantwortlichen, Kinderporträts mit „Ich gehe Sternsingen, weil ...“, Besuch bei Bürgermeister*in, im Krankenhaus, in der Redaktion, Foto und Text zum Hilfsprojekt, ...
- Inserate zum Sternsingen
- Ergebnis mit Danksagung an die lokale Bevölkerung
- Lokalredaktionen bitte auch auf www.sternsingen.at/presse verweisen (Fotos, Presstexte, Inserate)
- Lokalem Kabel-TV ein Video zum Sternsingen und Lokalradio den Radiospot anbieten (beides auf www.sternsingen.at/werbung)
- Hinweis auf das lokale Sternsingen in der App zur Gemeindeinformation (z.B. GEM2GO, wird in fast 1.000 Gemeinden genutzt)



WIE NUTZEN WIR UNSERE SOCIAL MEDIA?

Das Sternsingen ist sehr attraktiv für die Social Media, zum Beispiel Fotos und Beiträge von Pfarrgruppen auf facebook und Instagram oder kurze Filmsequenzen auf YouTube. Eine kurze Anleitung zur Video-Erstellung siehe www.sternsingen.at/videos. Bitte auch jeweils einen Link auf www.sternsingen.at anführen.

E-Mail-Signatur: Auf www.sternsingen.at/pfarrmedien können alle Beteiligten auch eine E-Mail-Signatur runterladen und in die E-Mails integrieren, um auf das Sternsingen aufmerksam zu machen.

So findest du uns:

facebook.com/dreikoenigsaktion

instagram.com/dreikoenigsaktion

twitter.com/dkaustria

youtube.com/@dreikoenigsaktion2025



So finden wir Dich: Wenn du uns folgst und/oder wenn du eure Beiträge mit #sternsingen, #teamsternsingen oder #Stern25 postest, dann sehen wir deine Beiträge und können sie teilen und auf diese Weise „Team Sternsingen“ österreichweit vernetzen.

#STERN25
#TEAMSTERN25
#STERN25

Zum Schminken von Hautfarben

Im letzten Jahr wurde dieses Thema in manchen Medien thematisiert. Im Folgenden möchten wir noch einmal darlegen, worum es bei dieser Thematik geht und warum wir als Katholische Jungschar zu dieser Empfehlung gekommen sind.

Christliches Brauchtum hat sich im Laufe der Geschichte immer wieder verändert, um lebendig zu bleiben - auch das Sternsingen, das seit dem Winter 1954/55 von der Katholischen Jungschar organisiert wird. 85.000 Kinder und Jugendliche bringen als „Heilige Drei Könige“ die weihnachtliche Frohbotschaft von der Geburt Jesu und den Segen für das neue Jahr. Zugleich setzen sich alle Aktiven beim Sternsingen für eine gerechte Welt ein, indem sie solidarische Spenden für Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sammeln.

In manchen Regionen wurden (und werden) beim Sternsingen die „Heiligen Drei Könige“ in unterschiedlichen Hautfarben geschminkt (mancherorts wurde das auch auf den schwarz geschminkten König reduziert). Dieser Aspekt des Brauchtums ist in den letzten Jahren innerhalb der Katholischen Jungschar und der Pfarraktiven des Sternsingens, aber auch im kirchlichen und gesellschaftlichen Umfeld, in Kritik geraten.



Alte Darstellung der drei Weisen in der Kirche Sant'Apollinare Nuovo in Ravenna.

WIE IST DER BRAUCH ENTSTANDEN, DASS BEIM STERNSINGEN GESCHMINKT WURDE/WIRD?

In der Bibel ist die Rede von „Weisen aus dem Morgenland“, die dem Stern von Bethlehem folgen und mit drei Geschenken - Gold, Weihrauch und Myrrhe - dem neugeborenen Jesuskind als Heilsbringer die Ehre erweisen. Von den drei Geschenken ist man dann im 5. Jahrhundert auf drei Personen gekommen. Und weil in der Bibelstelle von „Weisen“ als hochgestellten Persönlichkeiten die Rede ist, wurden sie im 10. Jahrhundert als „Drei Könige“ benannt: Caspar, Melchior und Balthasar. Die ersten Abbildungen zeigen drei Männer in unterschiedlichem Lebensalter. Später erst wurde ihnen eine geografische Herkunft zugeschrieben, und zwar die drei damals bekannten Erdteile Europa, Asien und Afrika. In Entsprechung dazu wurden die „Heiligen Drei Könige“ dann in unterschiedlichen Hautfarben geschminkt. Die Aussage war damals: Die Geburt von Jesus ist als Heilsereignis ein Angebot für Menschen jeglichen Alters und geografischer Herkunft.

WARUM WIRD DAS SCHMINKEN DER HAUTFARBE HEUTE IN FRAGE GESTELLT?

- Die Symbolik, dass ein Mensch wegen seiner Hautfarbe einem Kontinent zugeordnet werden könnte, stimmt heute nicht mehr. Es gibt nicht nur drei Kontinente, und auf jedem Kontinent leben Menschen mit unterschiedlichen Hautfarben. Dieses ursprünglich positiv gemeinte Symbol ist überholt und missverständlich.
- In den letzten Jahren ist das sogenannte „Blackfacing“ verstärkt in der Öffentlichkeit thematisiert worden. In „Minstrel Shows“ des 18. und 19. Jahrhunderts schminkten sich in den USA weiße Menschen schwarze Gesichter, um Menschen mit schwarzer Hautfarbe abwertend darzustellen und sich über sie lustig zu machen. Dieses eindeutig rassistische „Blackfacing“ hat nichts mit dem Schminken beim Sternsingen zu tun. Dennoch bringen es manche Menschen damit in Verbindung und werten es als unangebracht.
- Viele Menschen sind irritiert und finden es störend, wenn Sternsinger*innen das Gesicht schwarz, gelb oder rot geschminkt wird, um die geografische Herkunft aus einem anderen Erdteil zu symbolisieren.

WAS IST NUN DIE EMPFEHLUNG DER KATHOLISCHEN JUNGSSCHAR?

Aus den drei oben genannten Gründen empfehlen wir den Pfarren, beim Sternsingen in Zukunft auf das Schminken von Hautfarben zu verzichten. Der Sinn unseres Sternsingens wird von einem Verzicht auf das Schminken auch in keiner Weise berührt. Uns geht es vielmehr darum, dass Kinder und Jugendliche - mit Unterstützung so vieler Erwachsener - die Friedensbotschaft und den Segen für das neue Jahr bringen. Und alle zusammen setzen wir ein Zeichen weltweiter Solidarität. Das ist der Wesenskern des Sternsingens.

WIE KANN EINE THEMATISCHE BEFASSUNG IN DER PFARRE ABLAUFEN?

Mit unserer Empfehlung, beim Sternsingen auf das Schminken von Hautfarben zu verzichten, wollen wir zur thematischen Auseinandersetzung anregen. Wenn es in Pfarren zum Thema „Schminken“ Bedarf an Auseinandersetzung gibt, können gerne die Materialien auf www.sternsingen.at/schminken verwendet werden. Dort gibt es auch ein neues Methodenpaket für die pädagogische Befassung mit Kindern.

Für Beratung, Fragen und Anregungen bitte das diözesane Jungscharbüro kontaktieren (Adressen siehe Rückseite).

Tipp: Am 10.12.2024 findet von 19:00 bis 20:30 Uhr ein österreichweites Webinar per Zoom statt. Dazu sind alle Pfarraktiven, die sich mit anderen zu diesem Thema austauschen möchten herzlich eingeladen. Bitte unter office@dka.at anmelden!



Umgang mit Spenden & Absetzbarkeit

„Alle Pfarren haben die anlässlich der Sternsingeraktion gesammelten Beträge an die Diözesanstellen einzusenden.“ Dieser Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz verpflichtet die Pfarren, alle Spenden für Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion zu überweisen. Als Hilfswerk garantieren wir für sichere Spendenabwicklung. Der Öffentlichkeit wird das mit dem Spendengütesiegel verdeutlicht. Herzlichen Dank, dass ihr zu wirksamer Hilfe für Menschen in Not beiträgt!



VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SPENDEN

1. Nach Rückkehr der Gruppen bitte Spenden zählen (evtl. gemeinsam mit den Kindern/Jugendlichen), in eine Liste zur Dokumentation eintragen und durch die Unterschrift von zwei Personen (Vier-Augen-Prinzip) bezeugen. Bitte die Listen zur Dokumentation sicher in der Pfarrkanzlei ablegen!
2. Die Spenden bitte so rasch wie möglich auf das Sternsingen-Konto der Pfarre einzahlen oder zumindest sicher verwahren.



3. Alle gesammelten Spenden bitte möglichst schnell (**bis spätestens Ende Jänner**) auf das diözesane Sternsingen-Konto der Katholischen Jungschar einzahlen. Der entsprechende Zahlschein wurde vom Jungscharbüro übermittelt bzw. kann angefordert werden. Kontodaten siehe auch auf www.sternsingen.at/spendeninfo.

PFARRSPESEN VERRECHNEN

Den Menschen bei den Hilfsprojekten ist am meisten geholfen, wenn möglichst alle Spenden für ihre Unterstützung eingesetzt werden. Wenn Kosten nicht anders abgedeckt werden können, diese bitte möglichst geringhalten, in einer Spesenabrechnung gut dokumentieren und allfällige Belege aufbewahren - zum Beispiel für Materialkosten für Gewänder, Kronen, Stern, Kassa, für Weihrauch und Kreide oder für Verpflegung.

SPENDEN STEUERLICH ABSETZEN

Privatspenden werden bei der Arbeitnehmer*innen-Veranlagung (oder Einkommenssteuererklärung) automatisch berücksichtigt, sobald die Dreikönigsaktion die Daten der Spender*innen - Namen (wie am Meldezettel), Geburtsdatum, Spendensumme - an das Finanzamt weiterleitet.

Für **Spenden aus Betriebsvermögen** wird (auf Grund der Daten auf den „Spendenlisten“) von der Dreikönigsaktion eine Spendenbestätigung zugesandt, d.h. die Spende wird dann von der Firma geltend gemacht. Alternativ können „Quittungsblöcke für Firmen“ mitgeführt werden, damit das Unternehmen sofort einen Spendenbeleg zur Verfügung hat.

1. Die Begleitpersonen haben Spendenlisten (mit mehreren Adressfeldern) und Spendendatenblätter (mit nur einem Adressfeld)

dabei, die sowohl für Privat- wie Firmenspenden verwendet werden (als Kopiervorlage zum Download auf www.sternsingen.at/spendeninfo, dann bitte ausreichend kopieren - oder doppelseitig bedruckte Exemplare, diese bitte beim diözesanen Jungscharbüro bestellen).

2. Zusätzlich können Quittungsblöcke für Firmenspenden im diözesanen Jungscharbüro bestellt werden, wenn beim Sternsingen selbst Spendenquittungen ausgestellt werden sollen.



3. Auf Wunsch der Spender*innen (nur Einzelpersonen bzw. Firmen) werden die nötigen Daten in die Spendenlisten eingetragen. Bitte auf Vollständigkeit und Lesbarkeit achten!

4. Die gesammelten Spendenlisten bitte **sofort nach dem Sternsingen - bis spätestens 15. Jänner** - an das diözesane Jungscharbüro schicken bzw. als PDF per E-Mail. Besonders die Spendenlisten vom Dezember bzw. die Firmenspenden werden dringend benötigt, weil die Daten der Dezember-Spenden bereits bis zum 28.2. an das Finanzamt gemeldet sein müssen.

SPENDEN ÜBER ZAHLSCHEIN ODER ONLINE-BANKING

Damit eine Spende über Bankeinzahlung oder Online-Banking steuerlich berücksichtigt werden kann, müssen die nötigen Daten inklusive Geburtsdatum korrekt eingetragen werden. Die Erlagscheine der Dreikönigsaktion weisen die entsprechenden Felder auf.

DATENSCHUTZ GEWÄHRLEISTEN

Die Daten der Spender*innen bitte vertraulich behandeln. Aus diesem Grund weisen die Spendenlisten auch eine Linie auf, an der man das Blatt nach dem jeweiligen Ausfüllen umknicken kann. Beim Spendendatenblatt für Einzelpersonen und beim Quittungsblock ist der Datenschutzhinweis jeweils auf der Rückseite. Die Spendenlisten bitte nicht einsichtig aufbewahren. Danke!

TIPP: „DER WEG DES GELDES“, ein Kurzfilm von Sarah Kowatschek, gibt gute Einblicke, wie die Spenden verwendet werden. Auf www.sternsingen.at/videos.



Zur Regelung zwischen **Sternsingen und Epiphanie-Kollekte** siehe www.sternsingen.at/spendeninfo



EIN DANKE & ZWEI BITTEN

1. Herzlichen Dank für euren Einsatz beim Sternsingen!
2. Rückmeldungen und Anregungen zum Sternsingen bitte auf www.sternsingen.at/feedback
3. Lieder (oder Sprüche) zum Sternsingen, die noch nicht auf www.sternsingen.at/lieder enthalten sind, bitte an georg.bauer@dka.at schicken. Danke!



KONTAKT & ADRESSEN

Katholische Jungschar der Erzdiözese Wien

Stephansplatz 6/6.18, 1010 Wien
Tel. 01/515 52-3396, e-mail: dlwien@jungschar.at
Kontakt: Diözesanleitung der Jungschar Wien

Katholische Jungschar der Diözese St. Pölten

Klostergasse 15, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/324-3359, e-mail: sternsingen@dsp.at
Kontakt: Michaela Spritzendorfer-Ehrenhauser

Katholische Jungschar der Diözese Linz

Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz
Tel. 0732/76 10-3342, e-mail: dka@dioezese-linz.at
Kontakt: Heinrich Brandstetter

Katholische Jungschar der Erzdiözese Salzburg

Kaigasse 26, 5020 Salzburg
Tel. 0662/80 47-7580, e-mail: jungschar@eds.at
Kontakt: Diözesanleitung der Katholischen Jungschar Salzburg

Katholische Jungschar der Diözese Innsbruck

Riedgasse 9, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/22 30-4662, e-mail: dka@dibk.at
Kontakt: Paulina Adlhart

Katholische Jugend & Jungschar Vorarlberg

Unterer Kirchweg 2, 6850 Dornbirn
Tel. 05522/34 85-7133, e-mail: dka@kath-kirche-vorarlberg.at
Kontakt: Christina Jochum

Katholische Jungschar der Diözese Gurk-Klagenfurt

Tarviser-Straße 30, 9020 Klagenfurt
Tel. 0676 8772-2481, e-mail: ka.kjs-dka@kath-kirche-kaernten.at
Kontakt: Marlene Ulbing

Dreikönigsaktion, Hilfswerk der Kath. Jungschar

Bischofplatz 4, 8010 Graz
Tel. 0316/80 41-279, e-mail: dka@graz-seckau.at
Kontakt: Julia Radlingmayer

Katholische Jungschar der Diözese Eisenstadt

St.-Rochus-Straße 21, 7000 Eisenstadt
Tel. 02682/777-287, e-mail: maximilian.poegl@martinus.at
Kontakt: Maximilian Pögl

Bundesbüro

Wilhelminenstraße 91/II f, 1160 Wien
Tel. 01/481 09 91
E-mail: office@dka.at



Was die Menschen miteinander verbindet, ist uns wichtig.

Die Wiener Städtische Versicherung – Österreichs führendes Versicherungsunternehmen – und der Wiener Städtische Versicherungsverein – Hauptaktionär der VIG, führende Versicherungsgruppe in Zentral- und Osteuropa – setzen sich dafür ein, sozial nachhaltige Rahmenbedingungen für ein harmonisches Miteinander zu schaffen. Deshalb unterstützen beide seit vielen Jahren die Dreikönigsaktion. wst-versicherungsverein.at, wienerstaedtiche.at


WIENER STÄDTISCHE
VERSICHERUNGSVEREIN


WIENER
STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP